Schulnachrichten von Ostern 1909 bis Ostern 1910.

I. Allgemeine Lehrverfassung:

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	I^a	I^b	II^a	II^b	III^a	III^b	IV	V	VI	Sa.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch	2	2	2	3	2	2	4	—	—	17
Englisch	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	4	4	4	4	35
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	1	2	2	2	7
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben	—	—	—	—	2			2	2	6
Turnen	3		3	3	3	3	3	3	3	24
Zeichnen (wahlfrei von II^b — I^a)	2				2	2	2	2	—	10
Singen	1					—	—	1	1	4
	1									
Summe der verbindl Stunden	36	36	36	35	35	34	33	30	30	305
Summe der wahlfreien Stunden	4	4	4	2	2			—	—	16

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ord. v.	I[a]	I[b]	II[a]	II[b]	III[a]	III[b]	IV	V	VI	Sa.
Dr. Knoke, Direktor	I[a]	6 Griechisch 3 Gesch. u. Erdk	3 Gesch u. Erdk.								12
Dr. **Hollander**, Professor	I[b]	2 Lateinisch	7 Lateinisch 6 Griechisch	2 Griechisch							17
Dr. **Wietfeldt**, Professor.	II[a]			7 Lateinisch 4 Griechisch	7 Lateinisch						18
Dr. **Ziller**, Professor.	—	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch			2 Religion				20
Zander, Professor.	—		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik			3 Rechnen			19
Dr. **Uthoff**, Professor.	III[a]				2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Deutsch 8 Lateinisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 1 Erdkunde				19
Dr. **Brunk**, Professor.	II[b]				2 Religion 3 Deutsch 6 Griechisch	2 Religion				8 Lateinisch	21
Tägert, Professor.	—	4 Mathematik 2 Physik			2 Physik	3 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 1 Rechnen 1 Naturbeschr.	1 Mathematik 2 Naturbeschr.			21
Dr. **Franke**, Professor.	III[b]	5 Lateinisch				2 Französisch	2 Deutsch 6 Griechisch 2 Französisch 3 Turnen				18
Dr. **Ranisch**, Professor.	—	2 Französisch 2 Englisch	2 Französisch 2 Englisch	3 Deutsch 2 Französisch 2 Englisch	3 Französisch			4 Französisch.			22
Dr. **Reichenbächer**, Oberlehrer.	IV			3 Gesch. u. Erdk.		6 Griechisch		3 Deutsch 8 Lateinisch 2 Geschichte 2 Erdkunde			24
Dr. **Meyer**, wissensch. Hülfslehrer	V						8 Lateinisch		3 Deutsch 8 Lateinisch 2 Erdkunde		21
Ohlendorf, Lehrer am Gymnasium.	VI					2 Schreiben		2 Religion	2 Religion 2 Naturbeschr.	3 Religion 4 Deutsch 2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Naturbeschr. 2 Schreiben	25
Kuhlmann, Turnlehrer.	—	3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen		3 Turnen	4 Rechnen 2 Schreiben 3 Turnen	3 Turnen	27
Kortejohann, Zeichenlehrer.	—	2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		10
Prenzler, Gesanglehrer.	—	1 Singen							1 Singen	1 Singen	4
		1 Singen									

3. Übersicht über die erledigten Aufgaben.

Ober-Prima. — Ordinarius: Der Direktor.

Religion. Lektüre: Hauptstellen aus dem Römerbrief und dem Johannesevangelium. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlufs an das Neue Testament und an die Confessio Augustana. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Leben Schillers. Die Jugenddramen. Erklärung kulturhistorischer und philosophischer Gedichte. Die Braut von Messina. Goethes Leben. Dichtung und Wahrheit, Buch I—XI und Abschnitte aus den folgenden Büchern. Bedeutung Herders. Iphigenie. Proben aus der Lyrik Goethes. Ausblicke auf die Romantik und die moderne Dichtung. Vorträge. Dispositionslehre. Elemente der Logik und der Erkenntnistheorie.

Themata der Aufsätze: 1. Warum wurde das Zeppelinsche Luftschiff in den deutschen Städten mit so grofser Begeisterung empfangen? 2. Was uns der Meeresstrand (oder eine andere Oertlichkeit) zu erzählen hat. 3. Was ist vorzuziehen, das Reisen in der Fremde oder das Wandern in der näheren Umgebung? 4. Über den Einflufs der menschlichen Kulturtätigkeit auf die Oberfläche der Erde. Mit besonderer Berücksichtigung der heimatlichen Landschaft (Klassenaufsatz). 5a. „Es soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen.“ Mit welchem Rechte durfte gerade Schiller diesen Anspruch erheben? 5b Nachteile und Vorteile des künstlerischen Berufs (Mit Bezugnahme auf Schillers Leben). 6. „Schön ist der Friede, aber der Krieg hat auch seine Ehre“. Welche Vorzüge hat der Krieg gegenüber dem Frieden (Klassenaufsatz)?

Themata der Reifeprüfungen. 1. Michaelis: Alte und neue Zeit auf einem westfälischen Bauernhofe. 2. Ostern: „Der geschichtliche Wert eines Volkes liegt in den Kulturgütern, die es anderen Völkern gegeben hat.“ Nachzuweisen an den Griechen.

Lateinisch. Lektüre: Cicero, Auswahl aus den philosophischen Schriften. — Tacitus, Hist. IV und V mit Auswahl (Aufstand des Civilis). Germania. 3 St. Franke. — Horaz, Carm. III und IV mit Auswahl, einige Episteln des ersten Buches. Auswendiglernen von Oden. — 2 St. Hollander. — Grammatik nach Stegmann; Stilübungen nach Süpfle. Schriftliche Übersetzungen in das Lateinische als Klassen- und Hausarbeiten; Übersetzungen in das Deutsche als Klassenarbeiten. 2 St. Franke. — **Griechisch.** Lektüre: Demosthenes, Olynth. I und Phil. III. Thukydides, Auswahl aus I und II. Homer, Ilias XI—XXIV mit Auswahl. Sophokles, Antigone und Elektra. Auswendiglernen von Chorgesängen des Sophokles. Wiederholungen aus der Grammatik. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche als Klassenarbeiten. 6 St. Knoke. — **Französisch.** Lektüre: d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance. Molière, Les femmes savantes. Taine, Les origines de la France contemporaine (Renger). Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik. Alle drei Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. Ranisch. — **Englisch.** Lektüre: Creighton, The Age of Elizabeth. Shakespeare, Macbeth. Alle 3 Wochen eine kleinere Arbeit. 2 St. Ranisch. — **Hebräisch.** S. Unter-Prima. — **Geschichte und Erdkunde.** Die Geschichte der Neuzeit vom Jahre 1648 an. Wiederholungen aus der übrigen Geschichte. Wiederholungen aus der Erdkunde. Herbst, historisches Hilfsbuch I—III. 3 St. Knoke. — **Mathematik.** Abschlufs der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff. Einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Wiederholung des Pensums der früheren Klassen an Aufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale; vierteljährlich eine häusliche Arbeit. Focke und Krafs, Trigonometrie, Stereometrie. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Tägert.

Aufgaben der Reifeprüfungen. 1. Michaelis: 1. Die Höhe einer geraden Pyramide, deren Grundfläche ein Quadrat mit der gegebenen Seite a ist, sei $2^1/_4$ mal so grofs wie der Radius ihrer inneren Berührungskugel. Wie grofs sind der Inhalt und die Oberfläche der Pyramide? 2. Ein Dreieck zu zeichnen, von welchem der Radius eines Ankreises ϱa, die auf einer Seite senkrechte Höhe h_c und die Differenz der an dieser Seite liegenden Winkel $\alpha - \beta$ gegeben sind. 3. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem zwei Seiten $a = 170$ m, $b = 153$ m und die Differenz der Quadrate der auf der dritten Seite von der Winkelhalbierenden gebildeten Abschnitte $u^2 - v^2 = 19$ qm gegeben sind. 4. Jemand hält sich noch 15 Jahre für erwerbsfähig. Er will am Ende jeden Jahres 500 ℳ auf Zinseszinsen geben, um sich dadurch für die nächsten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

10 Jahre eine Jahresrente zu sichern. Wie grofs ist diese bei $3^1/_2$ % Zinseszins? 2. Ostern 1. Wie verhält sich ein Kugelsegment zu der ganzen Kugel, dessen Kalotte der dritte Teil der Kugeloberfläche ist? 2. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem der Inhalt $J = 8$ qm, ein Winkel $\gamma = 53^0\,7'\,48''$ und die Summe der Radien des Inkreises und eines Ankreises $\varrho c + \varrho = 4{,}5$ m gegeben sind. 3. Eine Ellipse, deren Halbachsen $a = 2$ und $b = 3$ gegeben sind, wird von einer geraden Linie geschnitten, die durch zwei Punkte mit den Koordinaten $x_1 = 3$, $y_1 = 5$ und $x_1 = -4$, $y_2 = -2$ geht. Welches sind die Koordinaten der Schnittpunkte und die Gleichungen der Tangenten in diesen? 4. Jemand gibt ein Kapital von 50 000 ℳ auf Zinseszins, um statt dessen eine jährliche Rente von 4000 ℳ zu beziehen, die zum ersten Mal nach 11 Jahren bezahlt wird. Wie oft kann diese gezahlt werden, wenn 4 % Zinseszinsen gerechnet werden?

Physik. Optik. Mathematische Geographie. Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Tägert

Unter-Prima. — Ordinarius: Professor Dr. Hollander.

Religion. Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Rückblick auf die Dichtung des Mittelalters. Volkslied. Proben aus den wichtigsten Schriftstellern des 16. bis 18. Jahrhunderts (Luther, Hans Sachs, Opitz, Flemming, Gryphius, Gottsched). Klopstocks Leben; Stellen aus dem Messias und mehrere Oden nebst Proben aus der späteren Lyrik. Goethe: Hermann und Dorothea. Lessings Leben; Abhandlungen über die Fabel (I und III); Abschnitte aus dem Laokoon und aus der Hamburgischen Dramaturgie. Emilia Galotti und Nathan. der Weise. Vorträge, Dispositionsübungen. 3 St. Ziller.

Themata der Aufsätze. 1. Welche günstigen und welche ungünstigen Wirkungen übt die allseitige Ausdehnung unseres Eisenbahnnetzes aus? 2. Welchen Einflufs übte in früheren Zeiten der Wechsel der Jahreszeiten auf das Leben der Menschen aus, und welchen übt er noch heute aus? 3 a. Warum schätzen wir Goethes Hermann und Dorothea höher als Voss' Luise? 3 b. Mit welchem Recht kann man Goethes Hermann und Dorothea als nationales Epos bezeichnen? 4. „Eine grofse Epoche hat das Jahrhundert geboren. Aber der grofse Moment findet ein kleines Geschlecht". Inwiefern diese Beurteilung der Revolution und der Revolutionszeit zutrifft, ist unter Berücksichtigung von Goethes Hermann und Dorothea zu zeigen. 5 a. Klopstock als vaterländischer Dichter der Freiheitskriege. 5 b. Naturlyrik und Landschaftsmalerei. 6 a. Lessings Philotas, ein Spiegelbild der verschiedenartigen Stimmungen und Ideale des 18. Jahrhunderts. 6 b. Über die Freude an der Gefahr. 7. Wie kam es, dafs die gesamte reformatorische Bewegung des ausgehenden Mittelalters schliefslich in Martin Luther ihren Führer fand? 8. Die Denkmäler grofser und verdienter Männer in ihrer Bedeutung für die Kunst, für die geschichtliche Bildung und für die vaterländische Gesinnung (Klassenaufsatz).

Lateinisch. Lektüre: Tacitus, Auswahl aus dem 1. und 2. Buche der Annalen. Cicero, in Verrem IV mit Auswahl. Horaz, Carm. I und II mit Auswahl; Sat. I 6. II 6. Auswendiglernen einzelner Oden. — Grammatik nach Stegmann; Stilübungen nach Süpfle. Schriftliche Übersetzungen in das Lateinische als Klassen- und Hausarbeiten; Übersetzungen in das Deutsche als Klassenarbeiten. 7 St. Hollander. — **Griechisch.** Lektüre: Platon, Apologie; Thukydides VI mit Auswahl. Homer, Ilias I—VII mit Auswahl. Sophokles, König Ödipus. Auswendiglernen von Versen Homers und Chorgesängen des Sophokles. Wiederholungen aus der Grammatik. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt als Klassenarbeiten. 6 St. Hollander. — **Französisch.** Lektüre: Mignet, Histoire de la Terreur (Renger). Daudet, Le Petit Chose (Velhagen). Gedichte von Victor Hugo. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. 2 St. Ranisch. — **Englisch.** Lektüre: Macaulay, England before the Restoration (Velhagen). Dickens, A Christmas Carol (Velhagen). Grammatische Repetitionen nach Tendering. Alle 3 Wochen eine kleinere schriftliche Arbeit. 2 St. Ranisch. — **Hebräisch.** Lektüre: Gen. 6—9^{18}, I Sam. 8—14 (mit Auslassungen), Gen. 1—3, B. 1—4 und 6. Flexion des Verbums nach Kautzsch, Grammatik § 51—78. Das Wesentlichste aus der Syntax. 2 St. Ziller. — **Geschichte und Erdkunde.** Die Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648. Wiederholungen aus der übrigen Geschichte. Wiederholungen aus der Erdkunde. Herbst, historisches Hilfsbuch II und III. 3 St. Knoke. — **Mathematik.** Arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung; Gleichungen. Fortsetzung der Übungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben; Stereometrie. Alle drei Wochen ein Extemporale; vierteljährlich zwei gröfsere Hausarbeiten. Focke und Krafs, Trigonometrie, Stereometrie. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Zander. — **Physik.** Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wellenlehre. Akustik. 2 St. Zander.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Sekunda. — Ordinarius: Professor Dr. Wietfeldt.

Religion. Lektüre: Apostelgeschichte; die für das Leben und Wirken des Paulus wichtigsten Stellen aus den Briefen an die Galater, Korinther und Philipper. Charakterbild des Paulus. Kirchengeschichte bis zum Mittelalter. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Lektüre: Götz von Berlichingen. Wallenstein. Nibelungenlied und Gudrun in Kamps Übersetzung. Walther von der Vogelweide in der Übersetzung von Legerlotz. Hartmanns Armer Heinrich. Einige Stücke wurden in der Ursprache gelesen. Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur der älteren Zeit. Vorträge. Dispositionsübungen und Aufsätze. 3 St. Ranisch.

Themata der Aufsätze. 1. Welche Veränderungen hat der Mensch an der Natur vorgenommen? 2. Die Reichsexecution gegen Götz. 3. Der erste Jäger in Wallensteins Lager. 4. Wallenstein und der Wiener Hof (nach Piccolomini Akt 1 und 2; Klassenarbeit). 5. Oktavio Piccolomini und sein Vorgehen gegen Wallenstein. 6. Der Hof zu Worms. 7. Mit welchem Rechte kann das Nibelungenlied ein „Lied von Kriemhild" genannt werden? 8. Noch unbestimmt.

Lateinisch. Lektüre: Sallust, bell. Catilinarium. Cicero, pro Ligario und pro rege Dejotaro. Livius XXI und XXII mit Auswahl. Schriftliche Übersetzungen in das Lateinische und das Deutsche. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Wiederholungen aus der Grammatik. Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Haacke, Aufgaben zum Übersetzen für Ober-Tertia und Unter-Sekunda. 5 St. Hollander. Vergil, Aen. II und IV; VI mit Auswahl. 2 St. Wietfeldt. — **Griechisch.** Lektüre: Lysias VII, XII und XIII. Herodot VII und VIII. mit Auslassungen. Grammatik: Tempus- und Moduslehre; Lehre vom Infinitiv und Partizip. Wiederholung der Kasuslehre sowie der Formenlehre. Schriftliche Übersetzungen ins Griechische und ins Deutsche. Kaegi, kurzgefafste griechische Schulgrammatik. 4 St. Wietfeldt. — Hom., Od. XII, V, VI, VII, XVII und XIX. 2 St. Hollander. — **Französisch.** Lektüre: Ségur, Napoléon à Moscou und Passage de la Bérézina. Choix de nouvelles modernes II (Velhagen). Gedichte von Béranger. Ergänzung der französischen Syntax. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Ranisch. — **Englisch.** Lektüre: Lesestücke aus Tendering. Grundzüge der Formenlehre und Syntax. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 2 St. Ranisch. — **Hebräisch.** Elementarlehre. Nomen und regelmäfsiges Verbum nach Kautzsch, Grammatik. Übungsstücke 1—65, sowie Lesestücke aus Kautzsch, Übungsbuch. 2 St. Ziller. — **Geschichte und Erdkunde.** Griechische und römische Geschichte. Wiederholungen aus der übrigen Geschichte. Herbst, historisches Hilfsbuch I. Wiederholungen aus der Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile. 3 St. Reichenbächer. — **Mathematik.** Gleichungen, besonders quadratische mit mehreren Unbekannten. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, auch solche mit algebraischer Analysis. Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Focke und Krafs, Arithmetik und Algebra, Planimetrie, Trigonometrie. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, fünfstellige Logarithmen. 4 St. Zander. — **Physik.** Magnetismus, Elektrizität, Wärmelehre. 2 St. Zander.

Unter-Sekunda. — Ordinarius: Professor Dr. Brunk.

Religion. Lektüre: Das Leben Jesu nach Matthäus mit Heranziehung der anderen synoptischen Evangelien und einzelner Abschnitte aus Johannes. Lesen ausgewählter Stellen des Alten Testamentes. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern. 2 St. Brunk. — **Deutsch.** Lektüre: Schillers Lied von der Glocke; Wilhelm Tell; die Jungfrau von Orleans. Die Dichtung der Befreiungskriege. Minna von Barnhelm. Lesen und Besprechen von Aufsätzen und Dichtungen des Lesebuchs. Auswendiglernen von Dichterstellen und Gedichten. Vorträge. Anleitung zur Aufsatzbildung. Aufsätze alle 4 Wochen. 3 St. Brunk.

Themata der Aufsätze: 1. Die Feste der Griechen in Xenophons Anabasis. 2. Rast im Städtchen. Nach einer Lithographie von P. Hey. 3. Keine Rose ohne Dorn. 4. Wohltätig ist des Feuers Macht. 5. Der Kaufmann. Eine Lobrede. 6. Woran merken wir, dafs der Winter naht? 7. Die Kyklopen. 8. Thibaut d'Arc. 9. Thema noch unbestimmt (Kl.-A.).

Lateinisch. Lektüre: Cic. Oratt. in Catil. I. III. IV. Livius I und II mit Auswahl. Ovid, Abschnitte aus den Metamorphosen. Vergil, Aen. I. Wiederholung und Abschlufs der Syntax; im Winter nochmalige Wiederholung der gesamten Grammatik. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungs-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

buche. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Haacke, Aufgaben. 7 St. Wietfeldt. — **Griechisch.** Lektüre: Xen. Anab. Kulturgeschichtlich interessante Abschnitte; Xen. Hell. V—VII mit Auswahl; Hom. Od. IX, X und XI, 1—150. Syntax nach der Grammatik von Kaegi; Wiederholung der gesamten Formenlehre. Extemporalien alle 8 Tage, zum Teil im Anschlufs an die Lektüre. 6 St. Brunk. — **Französisch.** Lektüre: Thiers, Campagne d'Italie en 1800. Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. Die wichtigsten syntaktischen Gesetze aus allen Gebieten. Mündliche Übersetzungen aus Ulbrichs Übungsbuch. Jede zweite Woche ein Extemporale oder Exercitium. 3 St. Ranisch. — **Geschichte.** Deutsche und preufsische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen bis zur Gegenwart. David Müller, Leitfaden. Jahreszahlen nach dem Kanon. 2 St. Uthoff. — **Erdkunde.** Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, 5. 1 St. Uthoff. — **Mathematik.** Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Kreisberechnung. Konstruktionsaufgaben. Alle 3 Wochen ein Extemporale. Focke und Krafs, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung. Greve, Logarithmen. 4 St. Zander. — **Physik.** Anfangsgründe der Chemie und Besprechung einzelner Mineralien. Magnetismus. Elektrizität. Sumpf, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Tägert.

Ober-Tertia. — Ordinarius: Professor Dr. Uthoff.

Religion. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte des Neuen Testaments, das Reich Gottes im N. T. betreffend. Reformationsgeschichte im Anschlufs an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismus und früher gelernter Lieder und Sprüche. Überblick über die Geschichte des Kirchenliedes. 2 St. Brunk. — **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek sowie von Körners Zriny und Heyses Colberg. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre (Ablaut, Umlaut, Brechung, Ableitungssilben, Zusammensetzung). Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Aufsätze alle 4 Wochen. Hopf und Paulsiek, II. Teil, 1. Abteilung für Tertia und Unter-Sekunda. 2 St. Uthoff. — **Lateinisch.** Lektüre: Caesar, bell. Gall. V—VII. Ausgewählte Stücke aus Caes. bell. civ. und aus Ovid, Metam. Grammatik nach Stegmann §§ 171—180, 191—220, 223, 224, 243—254. Wiederholung der Formenlehre und des syntaktischen Pensums von IV—III^{b}. Alle 8 Tage ein Exercitium oder Extemporale; ab und zu dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Ostermann, lat. Übungsbuch. 8 St. Uthoff. — **Griechisch.** Lektüre: Stücke aus Kaegi, griech. Übungsbuch, II. Teil; Xenophon, Anabasis I u. II. Grammatik: die Verba auf μι und die unregelmäfsigen Verba; Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der Unter-Tertia, ausgewählte Hauptregeln der Syntax, die Präpositionen. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Kaegi, kurzgefafste griechische Schulgrammatik; Kaegi, griechisches Übungsbuch, II. Teil. 6 St. Reichenbächer. — **Französisch.** Lektüre: Erckmann-Chatrian, Vier Erzählungen aus Contes populaires und Contes des bords du Rhin. Ulbrich, französisches Elementarbuch, Kap. 41—50. Sprechübungen im Anschlusse an das Gelesene. Alle 14 Tage eine Übersetzung in das Französische als Klassenarbeit oder Hausarbeit, auch einige Diktate. 2 St. Franke. — **Geschichte.** Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen. Brandenburgisch-preufsische Geschichte. David Müller, Leitfaden. Jahreszahlen nach dem Kanon. 2 St. Uthoff. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Deutschlands. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, 4. 1 St. Uthoff. — **Mathematik.** Kreislehre II. Teil; Flächengleichheit von Figuren. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfachste Sätze der Proportionslehre. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Quadratwurzeln. Focke und Krafs, Planimetrie. Bardey, Aufgabensammlung. Alle 3 Wochen ein Extemporale. 3 St. Tägert. — **Naturbeschreibung und Physik.** Lehre vom Bau des menschlichen Körpers. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und luftförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre. Wossidlo, Zoologie. Sumpf, Anfangsgründe der Physik. 2 St. Tägert. — **Zeichnen.** Zeichnen und Malen nach Gegenständen. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Zeichnen nach Gefäfsen, Geräten, ausgestopften Vögeln u. a. Übungen im Skizzieren. 2 St. Kortejohann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia. — Ordinarius: Professor Dr. Franke.

Religion. Lektüre biblischer Abschnitte des Alten Testamentes nach dem Lesebuche von Voelker und Strack. Überblick über die Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. 4. und 5. Hauptstück des Katechismus mit Luthers Erklärung. Das Kirchenjahr. 4 Kirchenlieder. Wiederholung von früher gelernten Sprüchen und Liedern. 2 St. Ziller. — **Deutsch.** Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für III^b—II^b. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Auswendiglernen von Gedichten. Aufsätze alle 4 Wochen als Hausarbeiten oder Klassenarbeiten. 2 St. Franke. — **Lateinisch.** Lektüre: Caes., bell. Gall. I—IV mit Auslassungen. Grammatik nach Stegmann §§ 181—190, 221, 222, 225—242; Wiederholung und Ergänzung der unregelmäfsigen Verben und der Kasuslehre. Übersetzen in das Lateinische abwechselnd als Klassenarbeit oder als Hausarbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine schriftliche Übersetzung aus dem Caesar als Klassenarbeit. 8 St. Meyer. — **Griechisch.** Die griechische Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum einschliefslich. Auswendiglernen von Vokabeln. Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Alle 8 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Kaegi, kurzgefafste griechische Schulgrammatik. Kaegi, griech. Übungsbuch I. 6 St. Franke. — **Französisch.** Lektüre: Ulbrich, französisches Elementarbuch, Kap. 20—40. Sprechübungen im Anschlufs an das Gelesene. Alle 14 Tage eine Übersetzung in das Französische als Klassenarbeit oder Hausarbeit, auch einige Diktate. 2 St. Franke. — **Geschichte.** Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters nach D. Müller, Leitfaden. 2 St. Uthoff. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile; die deutschen Kolonieen. 1 St. Uthoff. — **Mathematik.** Lehre vom Dreieck und von den Parallelogrammen, Kreislehre I. Teil. Aufgaben. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste; Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Focke und Krafs, Planimetrie; Bardey, Aufgabensammlung. Alle 3 Wochen eine Extemporale. 3 St. Tägert. — **Rechnen.** Die einfachsten bürgerlichen Rechnungsarten. 1 St. Tägert. — **Naturbeschreibung.** Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft II. Wossidlo, Zoologie. 1 St. Tägert. — **Zeichnen.** Zeichnen nach einfachen Körpern. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales des Schulgebäudes u. a. Schattieren nach farbigen Gegenständen, auch unter Anwendung von Pastellstiften. 2 St. Kortejohann.

Quarta. — Ordinarius: Oberlehrer Dr. Reichenbächer.

Religion. Die Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen wichtigerer Abschnitte des Alten und Neuen Testamentes. 3. Hauptstück mit ausgewählten Sprüchen. Wiederholung des Pensums der VI und V. Einprägung von 4 neuen Kirchenliedern. 2 St. Ohlendorf. — **Deutsch.** Repetition des einfachen Satzes; der zusammengesezte Satz. Rechtschreibeübungen in der Klasse; alle 4 Wochen ein Aufsatz. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek. Mündliche Nacherzählungen. Auswendiglernen von Gedichten. 3 St. Reichenbächer. — **Lateinisch.** Lektüre: Cornelius Nepos in der Ostermannschen Bearbeitung 1—28, 42—45, 50—60, 79—86, 87—115. Curtius Rufus in derselben Bearbeitung St. 165—215 (mit Auswahl). Wiederholung der Formenlehre. Syntaxis convenientiae; Kasuslehre; das Wichtigste aus der Moduslehre. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Stegmann, lat. Grammatik; Ostermann, lat. Übungsbuch, Teil III. 8 St. Reichenbächer. — **Französisch.** Ulbrich, Kap. 1—21; ausgewählte Stücke des Anhangs. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Sprechübungen. 4 St. Ranisch. — **Geschichte.** Griechische und römische Geschichte. Jaeger, Hülfsbuch. 2 St. Reichenbächer. — **Erdkunde.** Europa aufser Deutschland. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, Heft 2. 2 St. Reichenbächer **Mathematik.** Planimetrie: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Übungen im Gebrauche von Lineal und Zirkel. 1 St. Tägert. Algebra: Einfache Gleichungen. Addieren und Subtrahieren. 1 St. Zander. — **Rechnen.** Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabatt-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rechnung. Alle 3 Wochen 2 Arbeiten, abwechselnd Reinschrift und Extemporale. Schellen, Rechenbuch. 2 St. Zander. — **Naturbeschreibung.** Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau, natürliches System. Gliedertiere. Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft II. Wossidlo, Zoologie. 2 St. Tägert. — **Zeichnen.** Zeichnen ebener und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Federn, Schmetterlingen u. a.), sowie im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnisse. 2 St. Kortejohann.

Quinta. — Ordinarius: Wissenschaftlicher Hülfslehrer Dr. Meyer.

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testamentes. Auswendiglernen des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung, von Sprüchen, Schriftstellen und Kirchenliedern. Wiederholung des Pensums der Sexta. Zahn-Giebe, biblische Historien. Luthers kleiner Katechismus. 2 St. Ohlendorf. — **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage. Wöchentliche Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Mündliches und schriftliches Nacherzählen. Syntax des Haupt- und Nebensatzes. 3 St. Meyer. — **Lateinisch.** Wiederholung der regelmäfsigen Formenlehre; die unregelmäfsige Formenlehre und die Deponentia im Anschlufs an den Lesestoff; Acc. c. inf., part. coni., abl. abs., ut und ne. Wöchentlich eine Klassen- oder Hausarbeit. 8 St. Meyer. — **Erdkunde.** Physische und politische Erdkunde Mitteleuropas. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. v. Seydlitz, Geographie, Ausg. D, 1. 2 St. Meyer. — **Rechnen.** Teilbarkeit der Zahlen; gemeine Brüche; fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen wie in Sexta. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri (durch Schlufs auf die Einheit oder ein gemeinschaftliches Mafs zu lösen). Jede Woche eine Reinschrift oder ein Extemporale. Schellen, Rechenbuch. 4 St. Kuhlmann. — **Naturbeschreibung.** Eingehende Durchnahme der äufseren Organe der Blütenpflanzen im Anschlufs an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft I. Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. 2 St. Ohlendorf. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Vorschriften, herausgegeben vom Vorstande der Schürenstiftung. Heft III. 2 St. Kuhlmann. — **Zeichnen.** Zeichnen ebener und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farbtönen, Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnisse. 2 St. Kortejohann.

Sexta. — Ordinarius: Lehrer am Gymnasium Ohlendorf.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testamentes. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung und Sprüchen. Das 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Einige Kirchenlieder. Vor den Hauptfesten die betreffenden Evangelien. Zahn-Giebe. 3 St. Ohlendorf. — **Deutsch.** Lektüre aus dem Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten und Deklamationen derselben. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta. 4 St. Ohlendorf. — **Lateinisch.** Die regelmäfsige Deklination und Konjugation (mit Ausschlufs der Deponentia), Komparation, Pronomina, Zahlwörter (Cardinalia und Ordinalia), Präpositionen, Adverbia. Lernen von Vokabeln. Mündliche Übungen im Übersetzen. Nach den ersten vier Wochen alle acht Tage eine Klassenarbeit. Von Weihnachten an ab und zu statt dieser eine häusliche Arbeit. 8 St. Brunk. — **Erdkunde.** Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. 2. St. Ohlendorf. — **Rechnen.** Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Schellen I. Teil. 4 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ohlendorf. — **Naturbeschreibung.** Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren oder Abbildungen. Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft I. 2 St. Ohlendorf. — **Schreiben.** Deutsche und lateinische Schrift. Vorschriften, herausgegeben vom Vorstande der Schürenstiftung, Heft I und II. 2 St. Ohlendorf.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt wurde im Sommer von 277, im Winter von 268 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:		Von einzelnen Übungen:	
Auf grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 14,	im W. 15	im S. —,	im W. —
aus anderen Gründen	im S. 2,	im W. 2	im S. —,	im W. —
Zusammen	im S. 16,	im W. 17	im S. —,	im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,8%	im W. 6,3%	im S. —,	im W. —

Die Schüler wurden in 8 Abteilungen unterrichtet. Zur kleinsten gehörten im Sommer 24, im Winter 22, zur gröfsten im Sommer 41, im Winter 39 Schüler. Jede Abteilung turnte in drei wöchentlichen Stunden. So weit es möglich war, wurde auf dem Schulhofe, sonst in der geräumigen Halle geturnt.

Turnspiele wurden teils auf dem Schulhofe, teils an einem bestimmten Nachmittage auf dem städtischen Spielplatze vorgenommen. Zur Pflege der Spiele hatten sich besondere Vereinigungen gebildet.

Die Schwimmübungen wurden leider durch den Umstand sehr beeinträchtigt, dafs die Schwimmanstalt an der Hase aus Gesundheitsrücksichten geschlossen werden mufste. Es verstanden diese Kunst zu Anfang des Schuljahres 137 Schüler. Später lernten das Schwimmen noch 5, sodafs nunmehr 50% der Gesamtzahl es verstehen.

b. Gesang. Vierstimmige Gesänge, und zwar 1 St. für Männerchor (I^a—III^a) und 1 St. für gemischten Chor (I^a—VI). Ein- und zweistimmige Volkslieder in V und VI. Einstimmige Choräle in allen Abteilungen. 4 St. Prenzler.

c. Wahlfreies Zeichnen. Zeichnen und Malen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Geometrisches Zeichnen, Darstellen von einfachen Körpern in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Durchdringungen. Darstellende Geometrie. 2 St. Kortejohann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulbücher, die im nächsten Schuljahre gebraucht werden.

Religion.	Zahn, biblische Geschichten, nach dem Kirchenjahre geordnet. Ausg. B, neu bearbeitet von Giebe. Pr. geb. 1,05 ℳ	VI—V.
	Voelker und Strack, biblisches Lesebuch. Pr. 1,80 ℳ	IV—III^{a}.
	Luthers kleiner Katechismus. Pr. geb. 0,30 ℳ	VI—I^{a}.
	Heidelberger Katechismus, herausgegeben im Auftrage der Kreissynode Siegen von Müller (für Schüler reformierten Bekenntnisses). Pr. geb. 0,60 ℳ	VI—I^{a}.
	Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, 2. Heft. Pr. geb. 1,80 ℳ	III^{b}—III^{a}.
	Fauth, Leitfaden der evangelischen Religionslehre. Pr. geb. 1,20 ℳ	III^{b}—I^{a}.
	Schulgesangbuch für Gymnasien, Realschulen und ähnliche Anstalten. Verlag von Rackhorst in Osnabrück. Pr. geb. 1,20 ℳ	VI—I^{a}.
Deutsch.	Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für Sexta Pr. geb. 2 ℳ, für Quinta Pr. geb. 2,20 ℳ, für Quarta Pr. geb. 2,40 ℳ, für Tertia und Untersekunda Pr. geb. 2,20 ℳ.	VI—III^{a}.
	Regeln für die deutsche Rechtschreibung. Pr. 0,15 ℳ	VI—I^{a}.
	Mensing, deutsche Grammatik für höhere Schulen. Pr. geb. 0.80 ℳ	VI—I^{a}.
	Pischon, Leitfaden zur deutschen Literaturgeschichte. Pr. 2,80 ℳ	I^{b}—I^{a}.
Lateinisch.	Stegmann, lateinische Schulgrammatik. Pr. 2 ℳ	VI—I^{a}.
	Kautzmann, Pfaff und Schmidt, lateinische Lese- und Übungsbücher für Sexta Pr. geb. 1,60 ℳ, für Quinta Pr. geb. 1,60 ℳ	VI—V.
	Ostermann, lateinisches Übungsbuch für Quarta. Ausg. A., bes. v. Müller. Pr. geb. 2 ℳ	IV.
	Ostermann, lateinisches Übungsbuch für Tertia und Unter-Sekunda, bes. v. Müller. Pr. geb. 2 ℳ	III^{b}—III^{a}
	Haacke, Aufgaben zum Übersetzen für Ober-Tertia und Unter-Sekunda. Pr. geb. 2,40 ℳ	II^{b}—II^{a}.
	Süpfle, lateinische Stilübungen, Abt. 3. Pr. 3,20 ℳ	I^{b}—I^{a}.
Griechisch.	Kaegi, kurzgefafste griechische Schulgrammatik. Pr. geb. 2 ℳ	III^{b}—I^{a}.
	Kaegi, griechisches Übungsbuch I. Teil. Pr. geb. 1,80 ℳ	III^{b}.
	Kaegi, griechisches Übungsbuch II. Teil. Pr. geb. 1,60 ℳ	III^{a}—II^{b}.
Französisch.	Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Pr. geb. 2 ℳ	IV—III^{a}.
	Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache. Pr. geb. 2,40 ℳ	II^{b}—I^{a}.
	Ulbrich, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische. Pr. geb. 1,80 ℳ	II^{b}.
Englisch.	Tendering, kurzgefafstes Lehrbuch der englischen Sprache. Pr. 1,40 ℳ	II^{a}—I^{a}.
Hebräisch.	Gesenius, hebräische Grammatik, bes. von Kautzsch, kl. Ausg. Pr. 4,25 ℳ	II^{a}—I^{a}.
	Kautzsch, Übungsbuch zu Gesenius-Kautzsch' hebräischer Grammatik. Pr. 2,25 ℳ	II^{a}.
	Hebräisches Altes Testament. Pr. geb. 3,50 ℳ	I^{b}—I^{a}.
Geschichte.	Jaeger, Hülfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Pr. 1,10 ℳ	IV.
	Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Pr. geb. 2,50 ℳ	III^{b}—II^{b}.
	Herbst, historisches Hilfsbuch I. Teil Pr. 2 ℳ, II. Teil Pr. 1,50 ℳ, III. Teil Pr. 1,90 ℳ.	II^{a}—I^{a}.
Erdkunde.	v. Seydlitz, Geographie in 6 Heften. Ausgabe D. für Quinta Pr. 0,50 ℳ, für Quarta Pr. 0,50 ℳ, für Unter-Tertia Pr. 0,80 ℳ, für Ober-Tertia Pr. 0,60 ℳ, für Unter-Sekunda 0,85 ℳ.	V—II^{b}.
Rechnen.	Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen. I. Teil. Pr. 2 ℳ	VI—IV.
Mathematik.	Focke und Krafs, Lehrbuch der Geometrie. Planimetrie. Pr. 2,40 ℳ	III^{b}—I^{a}.
	Focke und Krafs, Trigonometrie. Pr. 1,60 ℳ	II^{a}—I^{a}.
	Focke und Krafs, Stereometrie. Pr. geb. 1,80 ℳ	I^{b}—I^{a}.
	Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile der Elementar-Arithmetik. Pr. 2,70 ℳ	III^{b}—I^{a}.
	Greve, fünfstellige logarithmische Tafeln. Pr. geb. 2 ℳ	II^{b}—I^{a}.
Physik.	Sumpf, Anfangsgründe der Physik. Pr. 1,50 ℳ	III^{a}—II^{b}.
	Koppe, Anfangsgründe der Physik. Pr. 4,80 ℳ	II^{a}—I^{a}.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturbeschreibung. Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft I. Pr. geb. 1,80 ℳ . . . . . VI—V.
Vogel, Müllenhoff und Röseler, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik. Heft II. Pr. geb. 1,80 ℳ . . . . . IV—III^{b}.
Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Pr. geb. 3 ℳ . . . . . V—III^{a}.
Schreiben. Vorschriften, herausgegeben vom Vorstande der Schürenstiftung. Heft I—III. Pr. 0,50 ℳ . . . . . VI—V.
Singen. Liederschatz für Schule und Haus. Pr. 0,55 ℳ . . . . . VI—III^{b}.
Erk, Sammlung mehrstimmiger Gesänge für Männerstimmen. 1. Heft. Pr. 0,60 ℳ. III^{a}—I^{a}.
Franz, Liederborn. Heft 1—3 (für gemischten Chor). Pr. 0,60 ℳ . . . . VI—I^{a}.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Den 7. April 1909. Verfügung des evangelischen Magistrats vom 2 April 1909: „In Gemäfsheit des Ministerialerlasses vom 6. März 1909 U II 726 wird das Schulgeld am Ratsgymnasium für die 3 oberen Klassen (Obersekunda, Unterprima, Oberprima) vom 1. April d. Js. ab auf 150 ℳ erhöht.“

Den 13. August 1909. Ministerialerlafs vom 31. Juli d. Js. $\frac{\text{U II Nr. 2568.}}{\text{U III U III A, B. C. D.}}$ Es soll am 10. November d. Js. als dem 150jährigen Geburtstage Schillers in der Schule des Dichters in würdiger Weise gedacht werden. Die Schüler sollen in den deutschen Stunden dieses Tages oder der letzten ihnen vorhergehenden darauf hingewiesen werden, was das deutsche Volk den Werken Schillerscher Dichtkunst zu verdanken hat.

Den 20. August 1909. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums. Dem Turnlehrer Kuhlmann wird die Erlaubnis erteilt, die Leitung der Turn- und Leibesübungen für die schulentlassene Jugend im Regierungsbezirk Osnabrück zu übernehmen.

Den 1. Oktober 1909. Ministerialerlafs vom 10. September d. Js. U I G Nr. 21802 U II. Es wird auf die vom Rechnungsrat Damm herausgegebene und bei Mittler u. Sohn in Berlin zum Preise von 8 ℳ erschienenen, für die Technischen Hochschulen Preufsens geltenden Bestimmungen aufmerksam gemacht. Das Werk gewährt den Schülern, die sich dem Studium auf den Technischen Hochschulen widmen wollen, zuverlässige Auskunft über alle wissenswerten Vorschriften, wie Aufnahmebedingungen, Unterrichtshonorare, Stipendien, Prämien, Honorarerlasse, Prüfungsordnungen, Gebührentarife usw.

Den 22. Oktober 1909. Ministerialerlafs vom 2. Oktober d. Js. U I G. Nr. 21870 U II. Durch die Diplomprüfungsordnungen der Abteilungen für Maschinen-Ingenieurwesen und Elektrotechnik der Preufsischen Technischen Hochschulen ist vorgeschrieben, dafs diejenigen Studierenden, welche sich der Hauptprüfung in diesen Fächern unterziehen wollen, eine einjährige praktische Werkstättentätigkeit in einem technischen Unternehmen nachzuweisen haben, wovon jedoch die Hälfte in den grofsen Ferien ausgeübt sein kann. Der Lehrplan für Studierende der genannten Fächer ist, ohne den Beginn des Studiums zu Ostern auszuschliefsen, im grofsen und ganzen unter der Voraussetzung aufgestellt, dafs das Studium mit dem Wintersemester begonnen wird. Bei den Technischen Hochschulen ist aber vielfach die Wahrnehmung gemacht worden, dafs junge Leute, die die Reifeprüfung zu Ostern bestanden haben, unzweckmäfsigerweise sofort mit dem Studium beginnen, oder das ganze Jahr praktischer Werkstättentätigkeit ableisten, während es in diesem Falle zweckmäfsiger ist, dafs sie zunächst ein Halbjahr praktisch arbeiten und erst zu Beginn des Wintersemesters sich immatrikulieren lassen. Das zweite Halbjahr der Werkstättentätigkeit kann dann in den nachfolgenden grofsen Ferien abgeleistet werden.

Diejenigen jungen Leute dagegen, die im Herbst die Schule verlassen, werden besser zunächst das ganze Jahr Werkstättentätigkeit durchmachen. Falls besondere Gründe vorliegen, können sie auch sofort mit dem Studium beginnen und dieses dann — etwa nach einem Jahr — zum Zwecke des praktischen Arbeitens unterbrechen.

Den 2. November 1909. Ministerialerlafs vom 13. Oktober d. Js. M. Nr. 8093. U III A. U II. Das deutsche Zentralkomitee für Zahnpflege in den Schulen hat im Verlage von R. Schötz in

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berlin zum Preise von 20 bezw. 10 ₰ zwei auf die Zahnpflege bezügliche, gemeinverständliche Schriften erscheinen lassen: 1. „Notwendigkeit und Wert der Zahnpflege" von Miller und Dieck, 2. „Schutz den Zähnen" von Schmidt, auf die besonders aufmerksam gemacht wird.

Den 30. Dezember 1909. Erlafs des Ministeriums der geistlichen usw. Angelegenheiten vom 2. Dezember d. Js. U III A. Nr. 3255. U III B. Erlafs des Kriegsministeriums vom 21. Oktober d. Js. Nr. 476/8 09 A 2. Erfahrungen der letzten Zeit über Jugenderziehung lassen von neuem erkennen, wie schnell sich die Jugend für alles begeistert, was das militärische Gebiet berührt. Es liegt im lebhaften Interesse des Staates, namentlich aber der Armee, dafs dieser Sinn für das Militärische, die Freude am Soldatentum, auch von militärischer Seite in der Jugend möglichst erhalten und gefördert wird. So z. B. wird es häufig ohne Schädigung der dienstlichen Interessen möglich sein, Schülern, ganzen Schulen oder einzelnen Klassen, auch Fortbildungsschulen, die Teilnahme als Zuschauer bei Paraden, bei Manövern oder interessanten Übungen zu gestatten, ihnen dabei bevorzugte Plätze anzuweisen und sie durch besonders geeignete Persönlichkeiten führen und über die Vorgänge bei der Übung usw. unterrichten zu lassen.

Ferner liegt es im eigensten Interesse des Heeres, wenn die stetig wachsenden Bestrebungen zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit der Jugend dadurch unterstützt werden, dafs nach Möglichkeit Exerzier- und Turnplätze, Exerzierhäuser, Turnhallen usw. zur Pflege der Volksspiele, des Sports und des Turnens unentgeltlich überlassen werden.

Die Zulassung von Schülern (auch Fortbildungsschülern) zu den Militär-Schwimmanstalten kann unter der Voraussetzung, dafs der Militär-Schwimmdienst keine Störung erleidet und dafs keine Ersatzansprüche irgend welcher Art an die Heeresverwaltung gestellt werden, gegen mäfsiges Entgelt in den Standorten gestattet werden, in denen keine Privat-Schwimmanstalten vorhanden sind. In Fällen, bei denen es sich um von Gemeinden erpachtete Schwimmanstalten handelt, mufs vor der Freigabe der Anstalten für Schüler das Einverständnis der Gemeinde eingeholt werden, sofern der Mietsvertrag sich nicht schon hierüber ausspricht.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann Dienstag den 20. April, nachdem am 5. April die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.

Die Zusammensetzung des Lehrerkollegiums blieb dieselbe wie bisher. Zur Ableistung der ersten Hälfte seines Probejahres wurde der Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. Frefsel aus Osnabrück dem Ratsgymnasium überwiesen. Der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Meyer, der Michaelis 1909 sein Probejahr beendigte, verblieb dem Ratsgymnasium bis Ostern 1910, um alsdann einem Rufe als Oberlehrer am Progymnasium zu Goldberg in Schlesien zu folgen.

Dem Oberlehrer Dr. Ranisch wurde durch Erlafs des Herrn Ministers der geistlichen usw. Angelegenheiten vom 7. Juli der Charakter als Professor verliehen. Auch erhielt er durch Allerhöchsten Erlafs nach Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 11. September den Rang der Räte IV. Klasse.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend. Doch erkrankten einige an Scharlach.

Von den Lehrern fehlten wegen Erkrankung Professor Hollander vom 29. November bis 4. Dezember, Professor Wietfeldt vom 20. bis 29. September, sowie vom 14. bis 16. Oktober, ferner am 3. Dezember. Professor Ziller fehlte aus demselben Grunde vom 31. Januar bis 11. Februar, Turnlehrer Kuhlmann wegen Knieverletzung vom 21. bis 23. September, endlich Maler Kortejohann wegen Erkrankung am 5. August. Wissenschaftlicher Hülfslehrer Meyer mufste wegen eines Trauerfalles für die Zeit vom 21. bis 24. Februar beurlaubt werden. Wegen Teilnahme an dem archäologischen Ferienkursus in Berlin fehlte der Direktor vom 20. bis 22. April, ferner wegen amtlicher Angelegenheiten am

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

27. September, 16. Oktober und vom 16. bis 18. Februar. Endlich wurde Professor Tägert wegen Teilnahme an der Prüfung von Schülerinnen einer höheren Töchterschule für den 17. September sowie für die Zeit vom 16. bis 19. Februar beurlaubt.

Am 12. Juni fand bei schönem Wetter ein Ausflug sämtlicher Klassen des Gymnasiums statt.

Dagegen mufste der zur Feier des Sedanfestes für den 2. September beabsichtigte Ausflug nach dem Wellmann'schen Garten in Schinkel des schlechten Wetters wegen auf den 11. desselben Monats verschoben werden. Bei herrlichem Sonnenschein wurde das Fest alsdann mit Musik, Gesang, Rede und turnerischen Vorführungen begangen.

Die Musikkapelle setzte auch im verflossenen Jahre ihre Übungen fort. Auch hatte sie Gelegenheit, am 28. August in der Gartlage ein Konzert zu veranstalten, das sehr gut besucht war und einen schönen Verlauf nahm.

Am Handfertigkeitsunterricht nahmen im Winter 50 Schüler teil. Auch an einem stenographischen Kursus beteiligten sich mehrere Schüler.

Kaisers Geburtstag wurde am 27. Januar in hergebrachter Weise gefeiert. Die Festrede hielt diesmal der Unterzeichnete. Erfreulich ist es, dafs die Schulfeierlichkeiten auch von zahlreichen Gästen besucht wurden.

Die mündlichen Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitz des Direktors als stellvertretenden Königlichen Kommissars mit 1 Oberprimaner am 1. September, mit 11 am 12. Februar statt. Sämtliche Prüflinge erhielten, und zwar 6 unter Entbindung von dem mündlichen Examen, das Zeugnis der Reife.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1909/10.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909	12	15	26	36	34	42	29	39	29	262
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1909/10	11	2	4	7	3	3	3	1	1	35
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	20	22	26	34	23	34	23	—	192
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	2	2	3	7	4	1	28	48
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1909/10	12	23	26	35	42	36	41	28	32	275
5. Zugang im Sommersemester .	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester .	1	—	3	9	—	1	1	2	—	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	1	2	1	1	—	—	7
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	12	23	25	27	44	36	42	26	32	267
9. Zugang im Wintersemester . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester .	—	—	1	1	2	—	—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1910	12	23	24	26	42	36	42	27	32	264
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	19,3	18,2	17,5	16,1	14,9	14,1	12,5	11,6	10,0	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Israel.	Preufsen	Nicht-preufs Reichs-angeh.	Ausl.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfange des Sommersemesters .	269	2	—	4	272	1	2	200	75
2. Am Anfange des Wintersemesters .	261	2	—	4	264	1	2	188	79
3. Am 1. Februar 1910	258	2	—	4	261	1	2	193	71

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Die Reifeprüfung bestanden folgende Schüler:

Nr.	Name und Hauptvorname.	Datum und Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt Jahre	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima Jahre	Erwählter Beruf.
				a. zu Michaelis 1909.				
1.	**Julius Kowert**	11. März 1889. Neuenkirchen Kr. Melle	luth.	Landwirt, Redecke Kr. Melle.	$6^1/_2$	$2^1/_2$	$1^1/_2$	Landwirtschaft.
				b. zu Ostern 1910.				
1.	**Wilhelm Leimbrock**	11. Januar 1892. Osnabrück.	luth	Kaufmann †, Osnabrück.	9	2	1	Medizin.
2.	**Wilhelm Meyer**	7. Mai 1890. Westerbeck, Kr. Tecklenburg.	ref	Lehrer, Westerbeck.	6	2	1	Baufach.
3.	**Karl Aring**	31. Oktober 1891. Osnabrück.	luth.	Kaufmann †, Osnabrück.	9	2	1	Philologie.
4.	**Otto Kriegk**	17. Mai 1892 Rinteln.	luth.	Postsekretär a. D., Osnabrück.	9	2	1	Philologie.
5.	**Walter Proffen**	11. August 1890. Uschlag, Kr Münden.	luth.	Pastor †, Hunteburg, Kr. Wittlage	8	2	1	Offizierstand.
6.	**Werner Hollander**	9. April 1889. Osnabrück.	luth.	Professor, Dr., Osnabrück.	12	2	1	Offizierstand.
7.	**Karl Farwig**	19. Januar 1891. Osnabrück.	luth	Lehrer, Osnabrück.	10	2	1	Philologie.
8.	**Otto Stauch**	6. September 1889. Massenheim, Kr. Wiesbaden.	ref.	Taubstummenlehrer, Osnabrück.	11	3	1	Medizin.
9.	**Heinrich Smend**	8. Dezember 1889. Barmen.	ref.	Rentner, Osnabrück.	$8^1/_2$	2	1	Medizin.
10.	**Hans Wilker**	13. Juli 1890. Osnabrück.	luth.	Lehrer, Osnabrück.	11	3	1	Seeoffizierstand.
11.	**Karl Geick**	28. Dezember 1890. Oppeln.	ev.	Regierungs- u. Baurat, Osnabrück.	$^3/_4$	$^3/_4$	$^3/_4$	Kunstgeschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Allgemeine Bibliothek.** Geschenkt wurden: Vom Königl. Kultusministerium: Deutsche Literaturzeitung 30. Jahrgang 1909. — Band 82 und 83 der Publikationen aus den Kgl. Preufsischen Staatsarchiven. — Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1909. — Vom Magistrat der Stadt Osnabrück: Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Osnabrück für das Rechnungsjahr 1908. — Knoke: Armin der Befreier Deutschlands. — Von dem Verein für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück: Mitteilungen des Vereins. 33. Band. — Von der Vereinigung alter Burschenschafter zu Osnabrück: Burschenschaftliche Blätter, 22. und 23. Jahrg. — Von Fräulein Runge: Politische Korrespondenz Friedrichs des Grossen. 33. Band. — Von der Firma J. G. Kisling: Festschrift zur Feier des 200jährigen Bestehens der Buchdruckerei J. G. Kisling. — Vom Realschuldirektor a. D. Dr. Jellinghaus: Reuter, Die Ausdehnung des oberen Braunen Jura im nördlichen Teile der Fränkischen Alb. — Von August Scherl, G. m. b. H. in Berlin: Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. Jahrgang 1907 bis 1909. — Vom Eisenbahnsekretär Freund: Amtlicher stenographischer Bericht der von dem Kgl. Kreisgericht zu Münster wider den früheren Bischof von Münster, Dr. Brinkmann, den früheren General-Vikar Dr. Giese und Genossen stattgehabten mündlichen Verhandlung vom 7. Dezember 1876. — Vom Lic. H. Hackmann in London: Hase, Luther-Briefe in Auswahl und Übersetzung. M. Müller, Essays. Strombeck, Übersetzung von Tacitus' Werken. Verschiedene Ausgaben alttestamentlicher Schriften. — Von Frau Hedwig Abeken in Berlin: Heinrich Abeken. Ein schlichtes Leben in bewegter Zeit, aus Briefen zusammengestellt.

Angekauft wurden: Monatsschrift für höhere Schulen 1909. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1909. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik 1909. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift 1909. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte 1909 nebst den Beiheften 18 und 19. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1909. — Statistische Mitteilungen über das höhere Unterrichtswesen in Preufsen. 26. Heft. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. XXX. Jahrgang. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen XXIII. Jahrgang. — Zeitschrift der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte 13. Jahrgang. — Lehrproben und Lehrgänge 1909. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch 1909. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen, IV, 44., 47. und 48. Band. — Lamprecht, deutsche Geschichte 11. Band. 2. Hälfte und 12. Band. — Thesaurus linguae Latinae vol. III, 4. 5. vol. IV, 6, 7. Suppl. fasc. I. — Grimm, deutsches Wörterbuch Band IV. 1. Abt., 3. Teil, 9. Lfrg. — Band XIII, 8. Lfrg. — Die Altertümer unserer heidnischen Vorzeit, herausgegeben von der Direktion des römisch-germanischen Zentralmuseums in Mainz 5. Band 10. Heft. — Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen 4. Band, 2. Teil. — Dietlein-Polack, Aus deutschen Lesebüchern 6. Band. — Westfälisches Urkundenbuch 8. Band, 2. Abteilung. — Meyer, Geschichte des Altertums 1. Band. — Suphan, Herders Werke. 14. Band. — Novalis' Schriften. Herausgegeben von Minor. — Berger, Kulturaufgaben der Reformation. — Paulys Realencyclopaedie. Herausgegeben von Wissowa. — Helmoldi presbyteri Bozoviensis chronica Slavorum. — Annales Xantenses et annales Vedastini. Recognovit Simson. — Joannis abbatis Victoriensis liber certarum historiarum. — Determinatio compendiosa de iurisdictione imperii. Edidit Krammer. — Beier, die höheren Schulen in Preufsen und ihre Lehrer. 3. Auflage. — Berger, Martin Luther. 2. Teil, 1. Hälfte. — Jänecke, Die Kunstgeschichte des Schlosses Iburg, insbesondere des Rittersaales. — Ewert, Sozialer Krieg und Friede. — Oncken, Bennigsen.

2. **Schülerbibliothek.** Geschenkt wurden: Vom Magistrat der Stadt Osnabrück: Knoke, Armin der Befreier Deutschlands. — Vom Untertertianer C. Lange: Walter Scott, Quentin Durward. Frei bearbeitet von Geyer. — Vom Obertertianer K. Hackmann: Netto, Gardist und Feldprediger.

Angekauft wurden: Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock. — Schaffen und Schauen. — Nauticus 1909. — Theodor Storm, sämtliche Werke. — Feucht, Die Bäume und Sträucher unserer Wälder. — Nimführ, Die Luftschiffahrt. — Das neue Universum 30. Jahrgang. — Vömel, Graf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ferdinand von Zeppelin. — Oehler, Bilderatlas zu Caesars Büchern de bello Gallico. — Schmidt, Die Ostereier und sechs andere Erzählungen. — Schmidt, Erzählungen Band V und VI. — Promber, Aus dem Märchenlande der Tiere. — Avenarius, Der gestiefelte Kater. Mit Bildern von Otto Speckter. — Rink, Kajakmänner. — Scharrelmann, aus Heimat und Kindheit und glücklicher Zeit. — Kinderwelt. Erzählungen und Skizzen aus neuen deutschen Dichtern ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschufs. Damm, Die technischen Hochschulen Preufsens, ihre Entwicklung und gegenwärtige Verfassung. — Deutsches Knabenbuch Band 22. 23. — Münchhausen. Bearbeitet von Mund. — Till Eulenspiegels lustige Streiche. Bearbeitet von Payen-Petersen. — Leben und Abenteuer Don Quixotes. Bearbeitet von Moritz. — Lederstrumpf. Bearbeitet von Höcker. — v. Enzberg, Fridtjof Nansen. — Frommel, Bilder aus Luthers Leben. — Brand, Heinrich von Brabant. — Seidel, Wintermärchen. — Storm, Geschichten aus der Tonne. — Roth, ein nordischer Held. — Schmidt, Hermann und Thusnelda. — Verschiedene Bücher als Ersatz für verbrauchte.

3. **Bibliotheca Spiegeliana:** Geschenkt wurde von Frau Pastor D. Spiegel: Protestantenblatt, Jahrgang 1909. — Angekauft wurde: Ziegler, David Friedrich Straufs.

4. **Bibliothek für unbemittelte Schüler:** Gekauft wurden verschiedene Schulbücher.

5. **Physikalisches Kabinett:** Die für 1909/10 angeschafften Gegenstände sind bereits im vorjährigen Programm aufgeführt.

6. **Erdkundlich-naturwissenschaftliche Sammlung.** Kiepert, Graecia antiqua. Gaebler, Deutsches Reich. — Sammlung von Knochendurchschnitten, verschiedene Vogelfüfse, präparierter Vogelflügel.

7. **Sammlung musikalischer Instrumente und Noten.** —

8. **Zeichenvorlagen.** Eine Anzahl Vogelmodelle und Blattformen.

9. **Sonstige Lehrmittel.** —

VI. Stiftungen.

Das Vermögen der Witwen- und Waisenkasse des Lehrerkollegiums betrug am 1. April v. J. 190 878,21 ℳ. An Pensionen wurden für Witwen 4224,00 ℳ, an Waisengeldern 198,48 ℳ ausgegeben.

Aus der Wilhelm Hackländer-Stiftung konnten wieder 3, ferner aus der Karl Kromschröder-Stiftung und dem Droopschen Stipendienfonds je 1 Schüler das Schulgeld zurückerstattet erhalten. Aufserdem erhielten 17 Schüler ganze und 1 Schüler halbe Schulgeldfreiheit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Angehörige.

1. An die Eltern. „Wiederholt haben Beobachtungen seitens der Lehrerschaft in den Schulklassen gezeigt, dafs Kinder trotz aller bisher versuchten Erziehungsmafsnahmen, wie Ermahnungen, Belehrungen, Vermittelung guter Lektüre durch die Schülerbibliotheken, immer noch Zeit und Geld vergeuden an die schon der Bilder wegen so grauenhaften Erzeugnisse der Schundliteratur. Es ist allgemeine Erfahrung, dafs Unlust, Zerfahrenheit und Faulheit mit dem Lesen und Verbreiten dieser modernen Schundschriften Hand in Hand gehen.

Aber nicht allein die Schäden dieser Lektüre für eine geordnete, erfolgreiche Schularbeit erregen die Bedenken der Lehrerschaft, sondern vielmehr noch die Mifsstände, welche das Lesen dieser Schauergeschichten für das sittliche Leben der Jugend zur Folge hat.

Ob das Geld, das für derartige Lektüre weggeworfen wird, immer ehrlichen Ursprungs ist, mag dahingestellt bleiben. Und wäre dies auch der Fall, so würde man durch das leichtsinnige Fortwerfen des Geldes nicht den Sparsinn der Kinder wecken. Auch das ist nicht zu leugnen, dafs das Lesen und Verbreiten von Machwerken, in denen geradezu Verbrechen verherrlicht werden, Unbotmäfsigkeit, Rohheit, Gewalttätigkeit gegen Angehörige, ruheloses Hasten nach Abenteuern wecken und befördern. Es ist durch Tatsachen erwiesen, dafs manche Verbrecher in ihrer Jugend durch das Lesen von Schauergeschichten auf die schiefe Bahn gedrängt worden sind. Der Erziehung durch Eltern und Lehrer wird durch diese Schundbücher geradezu entgegengearbeitet, und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die berechtigten Klagen über zunehmende Verrohung unserer Jugend werden sich verringern, wenn es gelingt, die Kinder vor dem Anschauen und Lesen schmutziger Bilder und Bücher zu bewahren. Zum Wohle unserer Jugend und in Ihrem eigenen Interesse werden Sie daher mit Ermächtigung der hiesigen Schuldeputation, die sich mit der gesamten Lehrerschaft eins weifs im Kampfe gegen diese verderbliche Schundliteratur, ersucht, bei Ihren Kindern mit aller Macht diese Lesewut und das Kaufen derartiger Bücher, die sich schon durch ihre schreienden Titelbilder kennzeichnen, zu unterdrücken.

Bei etwaiger Anschaffung von Jugendschriften (zu Geburtstags-, Konfirmations- oder Weihnachtsgeschenken) steht die Jugendschriften-Kommission des hiesigen Lehrervereins jedermann mit Empfehlungen guter Bücher zur Verfügung."

Die Jugendschriften-Kommission des Pankower Lehrervereins.

2. Es ist darüber Klage geführt worden, dafs die Schüler auf den Schulwegen durch das Tragen vieler Bücher belästigt werden. Diesem Übelstande kann einmal abgeholfen werden, wenn schwerere Lehrmittel, wie Atlanten und deutsche Lesebücher, in doppelten Exemplaren gehalten werden, sodafs es möglich ist, eins derselben in dem Klassenschranke aufzubewahren. Aufserdem aber empfiehlt es sich, dafs die Schüler der unteren und mittleren Klassen sich des Tornisters oder noch besser des sogen. Rucksacks zum Tragen der Schulbücher bedienen. Das regelmäfsige Halten schwerer Gegenstände unter demselben Arm auf den Schulwegen ist dagegen dem Körper nachteilig.

3. Der **Schlufs des Unterrichts** findet **Mittwoch den 23. März** statt.

4. Die **Prüfung** der neu aufzunehmenden Schüler wird **Mittwoch den 6. April 9 Uhr morgens** im Schulgebäude vorgenommen. Vorher sind Geburtsschein, bezw. Taufschein, ferner Impfschein und ein Zeugnis über bisher empfangenen Unterricht bei dem Unterzeichneten einzureichen. Die Wahl der Wohnung unterliegt für auswärtige Schüler der Genehmigung des Direktors.

5. **Der Unterricht** des nächsten Schuljahres beginnt **Donnerstag den 7. April morgens 8 Uhr.**

6. **Ferienordnung:**

	Schlufs des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
1. Pfingstferien:	Freitag den 13. Mai.	Freitag den 20. Mai.
2. Sommerferien:	Sonnabend den 2. Juli.	Dienstag den 2. August.
3. Herbstferien:	Sonnabend den 1. Oktober.	Dienstag den 18. Oktober.
4. Weihnachtsferien:	Mittwoch den 21. Dezember.	Donnerstag den 5. Januar.

Schlufs des Schuljahres Mittwoch den 5. April.

Osnabrück, den 15. März 1910.

Dr. F. Knoke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die berechtigten Klagen über zu
gelingt, die Kinder vor dem An
Wohle unserer Jugend und in Ih
hiesigen Schuldeputation,
diese verderbliche Schundliteratur
und das Kaufen derartiger
kennzeichnen, zu unterdrü

Bei etwaiger Anschaffung
geschenken) steht die Jugends
Empfehlungen guter Bücher zur

2. Es ist darüber Klage
vieler Bücher belästigt werden.
Lehrmittel, wie Atlanten und d
es möglich ist, eins derselben
sich, dafs die Schüler der unt
sogen. Rucksacks zum Tragen
stände unter demselben Arm auf

3. Der **Schlufs des Unter**

4. Die **Prüfung** der neu a
im Schulgebäude vorgenommen. V
Zeugnis über bisher empfangenen
unterliegt für auswärtige Schüler

5. **Der Unterricht** des nä

6. **Ferienordnung:**

Schlu

1. Pfingstferien: Freita
2. Sommerferien: Sonna
3. Herbstferien: Sonnal
4. Weihnachtsferien: M

Schlu

Osnabrück, den 15.

en sich verringern, wenn es
Bücher zu bewahren. Zum
mit Ermächtigung der
eins weifs im Kampfe gegen
ler Macht diese Lesewut
schreienden Titelbilder

nfirmations- oder Weihnachts-
Lehrervereins jedermann mit

nkower Lehrervereins.

Schulwegen durch das Tragen
fen werden, wenn schwerere
iren gehalten werden, sodafs
Aufserdem aber empfiehlt es
nisters oder noch besser des
ige Halten schwerer Gegen-
nachteilig.

it.

en 6. April 9 Uhr morgens
n, ferner Impfschein und ein
chen. Die Wahl der Wohnung

en 7. April morgens 8 Uhr.

lerbeginn

m 20. Mai.
den 2. August.
den 18. Oktober.
g den 5. Januar.

F. Knoke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf